

Protokoll der 1. Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2019/2020 am 23.10.2019, 20.00 Uhr

Sitzungsleitung:

Matthias Sprißler, als geschäftsführender EB-Vorsitzender

Anwesend:

Elternvertreter (EV) lt. Teilnehmerliste einschl. bisherige Mitglieder des Sechser- Kreis (Matthias Sprißler, Sabine Ott; Katharina Reichenmiller, Heidrun Joos, Daniel Müller-Baumgarten, Julia Schnell)

Herr Dr. Petrowski und Herr Burgenmeister, Schulleitung (SL)

Frau Kurtz (Schulsozialarbeit)

Jaron Zentel, Lena Drecoll, Schülersprecher*in

Protokoll: Katharina Reichenmiller

Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Elternbeiratssitzung (EB-Sitzung)

Die Begrüßung erfolgt durch den Elternbeiratsvorsitzenden (EBV) Herrn Dr. Matthias Sprißler.

Dieser bedankt sich für die geleistete Arbeit bei dem langjährigen Mitglied Herrn Dr. Thomas Strohm und bei Frau Simone Hoffmeister, die beide leider nicht mehr für den Sechser-Kreis zur Verfügung stehen.

Das Protokoll der letzten EB-Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Frau Görke wird als Kassenprüferin für die Schülerfirma Greenbooks und die SMV im Amt bestätigt.

Bericht der SMV

Die Schülervertreter Jaron Zentel und Lena Drecoll sind anwesend und berichten über die Aktivitäten der SMV

-SMV Arbeitstage 2019:

Es waren 60 Teilnehmende dabei.

-Winterballreferat:

Der Ball findet am 13.12 statt. Teilnehmen können Schüler ab Klasse 8 bis zur KS II.

-Jahrbuch:

wird dieses Jahr wieder erscheinen.

Einverständniserklärung für Abbildung von Fotos wurde als Formular von der SMV an die Schüler verteilt, ob beispielsweise Klassenfotos veröffentlicht werden dürfen.

Früher aufgetretene Probleme mit dem Jahrbuch sollten gelöst und verbessert werden.

-Schulkleidung fürs UG:

Es gibt auf der HP eine große Auswahl an Schulkleidung, diese soll die Schulgemeinschaft stärken: bitte bei den Elternabenden und auch sonst publik machen.

-Getränkereferat:

Der Getränkeautomat in der Cafeteria ist eine wichtige Einnahmequelle der SMV, die Anschaffung eines Heißgetränkeautomaten steht nach wie vor auf der Agenda.

-Happy-End-Aktion am Schuljahresende:

1. Tag AGs
2. Tag Wettstreit der Klassen. Genaueres ist aber noch nicht fix.

-U-Party Referat:

U-Partys sollen cooler gemacht werden bessere Spiele, Motti, Essen und Getränke. Müllvermeidung optimieren.

-4-Aktionenreferat:

- Planung:
1. zum Welt Aids Tag am 03.12. -Verkauf von Teddys und roten Schleifen.
 2. am 06.12. Nikolaustag -schulübergreifendes Verschenken/ Verschicken von Nikoläusen.
 3. Valentinstag 14.02.2020 -schulübergreifendes Verschenken/ Verschicken von Lollis und Rosen.
 4. Osterwichteln mit Brunch im April, in den Stufen.

-Sportreferat

Geplante Turniere

Basketball, Tischtennis, Hindernisbrennball und Soccer Cup.

-Umweltreferat

Besser Ökobilanz bei den Partys. Z.B. soll von SMV Seite darauf geachtet werden, dass z.B. Becher, Besteck und Geschirr bei den Veranstaltungen wiederverwendbar sind.

-POETRY Slam Abend als offene Bühne für die Schüler ist in Planung

Von SL und Elternseite wird das starke Engagement der SMV herausgestellt und sehr gelobt.

Der Wintersporttag wurde abgesagt, da er von der GLK aus verschiedenen Gründen nicht genehmigt wurde. Herr Dr. Petrowski erklärt: Es wäre sogar eine halbe Deputatsstunde für die Organisation zur Verfügung gestellt worden; er geht auf die Beweggründe des Kollegiums ein:

Das Programm sei schwierig, da alle Schüler mit Bussen an den Feldberg sollten. Es gab nur zwei alternative Aktionen, die kostengünstiger gewesen seien.

Auch aus Klimaschutzgründen wurde die Ausfahrt an den Feldberg abgelehnt.

Der Wintersporttag hätte von 8-18 Uhr gedauert, die begleitenden Lehrer hätten diese lange Zeit über mitgemusst.

Die SMV wird explizit von Seiten der SL als auch der Eltern gebeten, Alternativen zu entwickeln z.B. in der Region.

Frage aus dem Kreis der Elternvertreter nach der Bilanz des Projekts „Schule als Staat“, „Uhländle“. Momentan gibt es nur die bisher schon ausgehängten Informationen, es gibt noch keine systematische Evaluation bzw. weitere Informationen. Das Projekt ist sehr gut angekommen. Großes Lob von allen Seiten.

Es kommt eine Diskussion mit folgenden Aspekten auf:

-Anregung seitens der Eltern das Projekt „Schule als Staat“ in regelmäßigen Abständen durchzuführen, damit Kinder die z.B. in der Unterstufe das Projekt miterlebt haben, dann noch mal als KS verantwortungsvoller und mit schon bestehenden Erfahrungen bei dem Projekt mitmachen könnten, es wäre dann noch das Knowhow aktueller vorhanden und nutzbar.

-Wie können erwirtschaftete Gewinne ausgegeben werden? Da am letzten Tag kaum Zeit bestand, verdienten Geld auszugeben.

-Bedauern, dass eine Demokratie mit einem Putsch beendet wurde. Dies war aber wiederum interessant für die Zeitung zu berichten.

-Reflexionspart sollte in der Schule noch stattfinden.

Bericht des EBV Dr. Matthias Sprißler

-Die eingegangenen Mensa-Kritikpunkte wurden Herrn Stollsteimer mitgeteilt. Die Kritik an der Mensa scheint zu verpuffen, die Kinder gehen teilweise nicht gerne in die Mensa. Der Mensarat sollte eingeschaltet werden, dieser tagt 2-4 Mal in einem Schuljahr. Herr Burgenmeister ist der Ansprechpartner.

-Gemessen an der Auslastung der Mensa, erfährt diese aber hohe Akzeptanz, sie ist nach der 6. Stunde voll. Deshalb längeres Anstehen, was ebenfalls einen Kritikpunkt darstellt.

-Den einheitlichen Montag-Nachschiebetermin bitte besser kommunizieren. Und diesen auch vereinheitlichen. Die Handhabung ist wohl nicht einheitlich. Die Nachschreibzeit beginnt um 13.30 Uhr.

-Problematisch ist, dass man auch Rücksicht nimmt, dass nicht zwei Klassenarbeiten an einem Tag geschrieben werden.

-Jugendgemeinderatswahl. Frau Priska Koelman, Frau Julia Schnell und Herr Dr. Matthias Sprißler sind von Elternseite dabei.

Fließender Übergang zum Bericht der SL

-Die Dachterrasse muss wahrscheinlich wegen fehlender Aufsicht geschlossen werden.

-Aktuelle Themen sind: Lernmittel, Schulprofil. Digitale Medien.

-Datenschutzfrage: von Lehrern angefertigte Bilddateien mit Schülernamen und Fotos zum besseren Namensgebrauch im Unterricht sind datenschutztechnisch wohl grenzwertig. Ausgedrucktes Klassenfoto wäre besser. „Namenslernbilder“ nur mit Vornamen, diese müssen zeitnah gelöscht werden.

-Fazit: Es wird um eine gemeinsame Linie gebeten. Für und Wider vom Anfertigen digitaler Fotos zum Namenlernen wird diskutiert, analoge Fotos würden das Problem reduzieren.

-Der EBV und die SL werden formulieren, wie man mit bestimmten Problemen umgehen kann.

-Außerdem hat jeder Lehrer eine Erklärung unterschrieben, wie er mit vertraulichen Daten von Schülern umgehen muss.

-Lernmittel: Der Betrag für Lernmittel wurde mäßig erhöht, die Zusammensetzung hat die Stadt jetzt anders dargestellt, so dass es reichen müsste, aber andere Bereiche wurden gekürzt. Der Betrag muss nun auch für den Schulbetrieb verwendet werden. Unter dem Strich steht etwas mehr Geld zur Verfügung. Dennoch kann das ausgewiesene Geld nicht komplett für Lernmittel eingesetzt werden.

-Frage nach den Möglichkeiten, Geld zu spenden, wenn Eltern und Lehrer freiwillig Lektüre anschaffen möchten, wird eher nachteilig bei der Umsetzung der Lernmittelfreiheit von der SL gesehen. Rechtlich unbedenklich wäre, wenn jemand anonym einen Klassensatz spenden würde. Grundsatz der Lernmittelfreiheit soll fort- und umgesetzt werden.

-Kleine Schulen sind von der Neuregelung eher benachteiligt. Weil die Pauschalen pro Kopf bezahlt werden. Jede Fachschaft wird zu jeder Klassenstufe genügend sinnvolle Lektüre in ein bis zwei Jahren zur Verfügung haben.

-Herr Dr. Petrowski berichtet über die Schulprofilentwicklung.

-Die Eltern sollen informiert und teilhaben gelassen werden an der Schulentwicklungsgruppe, was ist guter Unterricht? Unterrichtsentwicklung.

-Inhaltliche Standards sollen definiert und weiterentwickelt werden

-Frau Zeller-Mohrlok ist Abteilungsleiterin Schulentwicklung. Interessierte Kollegen und die SL gehören der Schulentwicklungsgruppe an.

-Was ist guter Unterricht? Dieses Thema soll als roter Faden der Entwicklung gesehen werden. Diese Schulentwicklung wird in Kooperation mit Prof. Trautwein vom Hector Institut durchgeführt.

Rückblick: 2017/2018

-Fortbildung des Kollegiums zu den Tiefenstrukturen des Unterrichts.
Themen:

-Konstruktive Unterstützung

-Kognitive Aktivierung

-Klassenführung

SJ 2018/19

-Raumgreifende IMP Diskussion

-Mentoring Gespräche,

-HB-Zug inhaltlich

-Gesprächsvernetzung

Planung SJ 2019/20

-Konstruktive Unterstützung

-Themen beim Pädagogischen Tag, Lerncoaching -wie gelingt es im Unterricht die Schüler im Unterricht einzeln besser beim Lernen zu begleiten und zu unterstützen.

-Pädagogische Begleitung, Diagnose Instrumente für Hochbegabte.

-Wie können Lehrer sich besser unterstützen? Kollegiale Hospitation.

-Professionelle Lerngemeinschaften

-Pädagogischer Gesprächskreis

-Professionalisierung der Mentoringgespräche.

Vertretungssituation:

-Unterrichtsausfall und Vertretungen

-Stichprobenanalysen haben in zwei KW Wochen stattgefunden. 4,4% und 6,6% am UG, man ist damit unter den landesweiten schulartenübergreifenden 11%. Durchschnitt an Gymnasien beträgt in Baden-Württemberg bei 7,5%. Dies bezieht sich aber nur auf nicht vertretenen Unterricht.

-Wie sind die Prioritäten? Die Qualität der Vertretungsstunden wird versucht möglichst durch längerfristige Planung zu gewährleisten.

-Am UG besteht seitens der Lehrer eine hohe Disziplin für Arbeitsaufträge. Diese sind doppelte Arbeit für die Kollegen. Ein einheitlicher Wissenspool im Kollegium ist eher schwierig, da der Stand der Klassen unterschiedlich ist.

-Den Vertretungsplan (V-Plan) macht seit diesem Schuljahr Herr Rau, er ist Abteilungsleiter für den Stunden- und Vertretungsplan. Er ist Mitglied der erweiterten Schulleitung.

-Die Ansicht der Vertretungsplan-App hat sich deshalb verändert, weil das Programm für die Stundenpläne voll ausgenutzt wird, es lassen sich damit auch Vertretungspläne machen. Ist wahrscheinlich Gewöhnungssache bis man sich eingelese hat.

-Die Gruppenzuordnung im Stundenplan findet sich jetzt auch im V-Plan. Allerdings ohne Lehrernamen. Die Schüler wissen nicht alle, zu welcher Gruppe sie gehören.

-Auf dem Vertretungsplan im Schulhaus steht der Lehrer der Gruppe. Im Netz nicht, es wird darum gebeten die Gruppenzuordnung den Schülern mitzuteilen.

-Die erweiterte SL setzt sich aus drei Abteilungsleitern mit unterschiedlichen Zuständigkeiten zusammen, nämlich: Frau Graf für die Unterstufe, Frau Zeller-Mohrlok für die Schulentwicklung, Herr Rau für den Stunden- und V-Plan.

Wahlen

Herr Dr. Sprißler wurde für den Vorsitz,

Frau Ott wurde als Stellvertreterin, beide per Akklamation -die einstimmig beschlossen wurde- wiedergewählt.

Die Mitglieder der erweiterten SK wurden in geheimer Wahl gewählt.

Stimmberechtigte und beratende/vertretende Mitglieder sind:

Frau Schnell

Frau Dr. Reichenmiller

Frau Dr. Joos

Herr Müller-Baumgarten

Frau Arold

Frau Ott

Sonstiges

-Schüler könnten gratis eine Schüler-Lizenz für MS Office erhalten, dies soll fürs UG abgeklärt werden.

-Mathe Differenzierung: es wurde die erste KA einheitlich gestellt. Drei Gruppen bleiben, vier sind leider nicht möglich. Es sind auch nur drei Parallelklassen in Stufe 8.

-Digitale Chancen und Probleme: es wird einen offenen Abend für interessierte EV geben.

Ende der Sitzung 22.30 Uhr

Tübingen 30.10.2019

Dr. Katharina Reichenmiller